

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 106. Mittwoch, den 16. April 1823.

Lieber gar nichts.

Wir wollen in der Regel, daß der Arme treu, redlich und gewissenhaft sey, und daß er z. B. wenn er etwas Verlorne findet, nicht eher ruhe, als bis er dasselbe entweder in die Hand des rechtmäßigen Eigenthümers zurückgestellt oder an die obrigkeitliche Behörde zur öffentlichen Bekanntmachung überliefert habe, ja wir wollen sogar, daß er das aus reiner Uneigennützigkeit thue, ohne irgend eine Belohnung dafür zu begehren, und dieser Wunsch ist auch ganz in der Regel, denn er betrifft eine Tugend, die, allgemeyn verbreitet, der menschlichen Gesellschaft sehr erfreulich seyn müßte. Allein wir dürfen nicht unerwogen lassen, daß die Ausübung derselben oft die größte Selbstverläugnung und Aufopferung voraussetzt, die dem Armeren unter gewissen Umständen sehr schwer werden müssen. Er kämpft vielleicht mit Hunger, mit Mangel aller Art; er kann vielleicht seinen geringen Miethzins nicht bezahlen und wird mit dem Verlust seiner Wohnung bedroht; sein krankes Weib schmachtet vielleicht schon längst auf dem Siechbette vergebens nach einer Labung — seine Kinder seufzen, den Schattenbildern ähnlich, vielleicht nach Brod — und nun findet er zufällig einiges Geld, das ein Reicher, ein

Nachlästiger verlor: ihm ist geholfen, wenn er es im Stillen behält, und seine Noth wird gemildert — — aber er soll sich verläugnen, sein Elend ferner tragen, und sich Mühe geben, das fremde Gut wieder an seinen Mann zu bringen. Man bedenke, wie schwer es ihm werden müsse, diese seine Pflicht gewissenhaft zu erfüllen. Und wenn er sie dennoch erfüllt, welche Anerkennung wird ihm dafür? Hält etwa die Dankbarkeit der Welt gehörigen Schritt mit ihr? Wird seine Noth ihm erleichtert, sein Kummer ihm gestillt? — Zuweilen ist es — das müssen wir zur Ehre der Menschheit bekennen — wohl der Fall; allein in der Regel geschieht es wahrlich nicht, und nur zu oft ist das kaltherzige Benehmen der Welt eine Hauptursache, warum wir jene Tugend nicht noch allgemeiner ausüben sehen, als sie mitunter zur Ehre der Menschheit und zu großer Bewunderung geübt wird. Wenn das Bewußtseyn das Gute nicht belohnte, die Welt versteht sich schlecht darauf! — Oft werden zwar sogar in öffentlichen Blättern ehrlichen Findern angemessene Belohnungen für die Zurückgabe verlornen Sachen versprochen; aber wie fallen sie zuweilen aus? — Für einen wichtigen Schlüssel, an welchem dem Eigenthümer, nach seiner eigenen Aeußerung, ungemein viel gelegen war, erhielt der Knabe,

welcher ihn gefunden, sechs Pfennige, und der Zurücksteller eines Päckchens von zwanzig Treforscheinen acht gute Groschen! — War das wirklich angemessen? —

K e u d e r l i n g.

In den Denkwürdigkeiten aus der Geschichte sächsischer Prediger (Altenburg, 1820. 8.) wird erzählt (S. 17), es sey im Jahre 1688 dem Schulmeister im Dorfe Kyhna bei Deltitzsch ein Knabe geboren und derselbe am 20. De-

zember desselben Jahres in der Filialkirche Klitzschmar getauft worden. Man habe aber aus Versehen statt des gewöhnlichen Taufwassers Keuderling dazu genommen. Deshalb sey auf Befehl des hiesigen Konsistoriums das Kind am 5. August 1703 in derselben Kirche noch einmal mit Wasser getauft worden, um jenes erst später entdeckte Versehen wieder gut zu machen. Es fragte sich also: was ist Keuderling für eine Flüssigkeit? Und wie kam es, daß man das Versehen so spät entdeckte oder, wenn es früher entdeckt worden, erst nach 15 Jahren verbesserte? R.

Theateranzeige. Heute, den 16ten: der Freischütz, Oper von Kind. Musik von Weber.

Anzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß wird Unterzeichneter die Ehre haben, während der jetzigen Melszeit

- 1) mit einer Auswahl großer Rundgemälde oder Panoramen mehrerer europäischer Hauptstädte und landschaftlicher Gegenden, in mannichfachen Abwechslungen,
- 2) mit zwei großen Tableaux, die goldene und die eiserne Zeit, jene durch das Paradies, diese durch eine Schlacht Alexanders des Großen gegen Darius, dargestellt,

einem hiesigen geehrtesten Publicum ganz ergebenst aufzuwarten. Da es mir bisher gelungen ist, an allen denjenigen Orten, wo ich diese meine eigenen Arbeiten vorzeigte, den Beifall der Kenner und Kritiker zu erhalten: so hoffe und vertraue ich auf den Kunstsinn und Kunstgeschmack der Herren Leipziger, und bitte deshalb, mich durch einen zahlreichen Besuch gütigst zu beehren.

Der Schauplatz ist vor dem Grimma'schen Thore an Bose's Garsen, in dem eigends dazu aufgeführten Gebäude No. 2, von 8 Uhr Morgens bis Abends 9 Uhr.

Eintrittspreis für No. 1. 12 Gr., für No. 2. 12 und 8 Gr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

Cornelius Suhr, Maler, aus Hamburg.

Kunstanzeige. Mit hoher Bewilligung wird während gegenwärtiger Messe

Der erste Tambour-Major

von der Leibgarde Napoleons auf der Insel Elba

die Ehre haben, sich dem hochverehrten Publikum in seiner seltenen Kunst darzustellen, und schmeichelt sich, wegen seiner darin erlangten Gewandheit, Geschicklichkeit und Geschwindigkeit, denselben Beifall zu gewinnen, welchen er bereits an den meisten Höfen von Europa, von Monarchen und Fürsten, und auch auf hiesigem Platze schon, zu seiner großen Aufmun-

terung erhalten. Er hat sich seit seinem vorigen Hierseyn noch um Vieles vervollkommnet, und wird mit mehreren neuen Stücken aufwarten, welche in die größte Verwunderung setzen werden, und er darf dreist behaupten, daß ihm schwerlich Jemand gleichkommen werde. Er schlägt verschiedene Stücke auf fünfzehn Trommeln zugleich, wirft während des Schlags die Trommelschlägel mit der größten Geschwindigkeit rückwärts in die Höhe und balancirt solcher Schlägel während des Trommelns nach der Musik; auch wird er, auf den Kopf gestellt, mit Händen und Füßen, auf mehreren Trommeln zugleich, das Jägerchor aus dem Freischütz schlagen, wie darüber die Anschlagzettel ein mehreres besagen.

Der Schauplatz ist in seiner Bude vor dem Boseschen Garten. Täglich werden zwei Vorstellungen gegeben, nämlich Nachmittags um 5 Uhr und Abends um 7 Uhr. Sonntags aber drei. Die Preise der Plätze sind 8, 4 und 2 Gr.

Peter Engelhof und Koch Jean Henry.

Das Panorama vom Aetna,

gemalt vom Professor A. Siegert in Breslau, ist diese Messe wiederum ausgestellt. Der Eintrittspreis nebst Erklärung ist 8 Gr. die Person.

Instrumenten-Anzeige. Musikliebhabern zeige ergebenst an, daß ich diese Messe mit einem Vorrath guter Pianofortes in Flügel- und Tafelform versehen, deren sonorer Ton in Verbindung großer Gleichheit und Stärke und unübertreffbarer Stimmung sich auszeichnen, und durch Einfachheit des Tractements dem Spieler auf selbigen große Leichtigkeit und Annehmlichkeit gewähren.

Ernst Grosse, Brühl Nr. 452.

Anzeige. Die von Gebr. Stoppani gefertigten Alcoholometer oder Spiritusmesser, desgleichen Essig-, Bier-, Laugen- und Vicriol-Waagen, so wie optische, mathematische und physikalische Instrumente, sind stets zu haben in unserer optischen Waaren-Handlung, Petersstrasse No. 71, zwei Treppen hoch.

Anzeige. Eine Parthie sehr gute Bleistifte, das Duzend 5 Gr., Eau de Cologne, das Duzend $3\frac{1}{4}$ Rthlr., Dr. Steers Dpodeldoc, in Gläsern zu 6 und 4 Gr., zu haben im Commissions-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

Bekanntmachung, daß täglich von früh 9 bis Abends 8 Uhr die neuesten Nummern von The Morning Chronicle, mehrere französische und viele deutsche Zeitungen und Journale zum Lesen bereit liegen

im Museum, Grimma'sche Gasse Nr. 756, 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Ein Frauenzimmer empfiehlt sich, graue, weiße und rothe Haare schwarz zu färben. Sie nimmt eher keine Belohnung, bis man den Tag darauf die Ueberzeugung hat, daß dieses Mittel sicher und gut ist. Logirt Petersstraße Nr. 32, in Hofmanns Hofe bei dem Hausmann Stößel.

Empfehlung. Eine Näherin und eine Putzarbeiterin empfehlen sich in jeder Art Arbeit. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Eine Partie fein ausgeschliffene Tuchscheeren, aus den vorzüglichsten Hämmern, stehen billig zu verkaufen bei dem Tuchscheerer Werner vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1100.

Verkauf. Im grünen Schilde steht eine Troschke zu verkaufen.

Verkauf. Eine kleine Partie Pariser Blumen sollen Cartonsweise zu den billigsten Preisen verkauft werden. Nähere Nachricht bei

G. W. Förster, Halle'sche Gasse Nr. 464.

Verkauf. Um ein Commissions-Lager in sehr schönem 3 und 4 bis 7 und 8 Band Eisendrath zu räumen, wird solches zu herabgesetzten sehr billigen Preisen verkauft durch die Eisenhandlung in der großen Feuerkugel.

Verkauf. Wir empfangen eine Parthie acht engl. Windsor Seife in großen Stücken, wovon wir das Stück à 1½ Gr. und das Duzend à 16 Gr. verkaufen.

Wilh. Kühn und Comp. unter dem Rathhause.

Verkauf. Wir empfangen eine große Parthie ganz neue französische seidene Zeuge, welche sich sehr schön zu Damen-Kleider und Oberröcke eignen und können solche unter dem Fabrikpreis verkaufen.

Wilhelm Kühn und Comp., unter dem Rathhause.

Verkauf. Leipziger Zeitung. Octb., Nov., Dec. 1813, ferner Jahrgänge 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, in Papp gebunden, und Jahrgang 1820, 1821 und 1822 ungebunden. Deutsche Blätter, 1ster Band, Litterarisches Wochenblatt, 1ster Band, General-Gouvernements-Blatt Nr. 1 bis 62. — Leipziger Kunstblatt Nr. 1 bis 75, sämmtlich in Papp gebunden, zusammen für 30 Rthlr. bei dem Zeitungsträger J. Ch. Brummer, Halle'sches Pfortchen Nr. 330. Sämmtlich gut gehalten und complett.

Verkauf. Gegossene eiserne Defen aller Art, gegossene Roste, großes und kleines Gewicht, große Waagebalken und eiserne Geldkassen sind zu haben bei dem Schlossermeister Johann Carl Friedrich, Hainstraße Nr. 352.

Verkauf. Feine dauerhafte englische Tischmesser mit Fischbeingriff, das Dutzend 2 Thlr. 8 Gr., und englische Windsor-Seife, das Dutzend 16 Gr., verkauft Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomaspfäßchen.

Verkauf. Wiener gepreßte baumwollene Hutplatten in bester Qualität und sehr billigem Preis sind zu verkaufen im Brühl Nr. 733, 2 Treppen hoch, die Thüre Nr. 4.

Verkauf. Balon aus Paris, bei Madame Eschenbach 1ste Etage, Grimmasche Gasse No. 10, empfiehlt sich mit Gold-, Silber-, Galanterie- und Quinquaille-Waaren.

Zu verkaufen eine wohlconditionirte Trösche, ein- und zweispännig zu gebrauchen. Das Nähere zu erfahren Neugasse Nr. 1202, bei dem Hausmann Göbke.

Verkauf von Franz-Wein, rothen und weißen, die Flasche 6 Gr., und verkaufe ich diese ganz rein gehaltenen Weine in Gebinden den Eimer à 16 Thlr.

C. G. Neumann, Burgstraße Nr. 92.

Verkauf. Delgemälde von berühmten Meistern, alte Glasmalerei, und andere Antiquitäten, stehen aus freier Hand zu verkaufen und Liebhabern zu gefälliger Ansicht jederzeit bereit, im Brühl Nr. 327, Beyer's Kaffeehaus, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Einkauf. Die Gersche Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Handlung kauft stets Juwelen, Gold und Silber.

Ausverkauf von feinen Niederländer Tuchen,

in der Katharinenstraße Nr. 368.

Die Herren Pelzer, Mayor und Comp. in Berviers haben ein sehr bedeutendes Lager von einem vollständigen Sortiment schöner Tuche für diese Messe hier, welche zu äußerst billigen und herabgesetzten Preisen verkauft werden, weil sie ihr Fabrikgeschäft aufzugeben beschlossen haben und dasselbe jetzt liquidiren.

Die Bremer Cigarros- und Tabakhandlung
empfehlte sich, in der Grimma'schen Gasse unter dem Paulino.

Wolf Liepmann, aus Hamburg,

empfehlte sich in allen Gattungen feiner Tabake und Cigarren zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist auf dem Brühl Nr. 454, neben dem Heilbrunnen.

W i l l i a m W o o d,

aus Antwerpen,

bezieht zum erstenmale die Leipziger Messe mit einem großen und wohl assortirten Lager von englischen Spizen und Tull's aller Gattungen u. eigener Fabrik; steht Reichsstraße No. 428, in dem Hause des Herrn Bleymeyer, neben dem Tannenhirsch, eine Treppe hoch.

G i o v. B a t t a R i c c i o l i,

Corallen-Fabrikant aus Genova,

bezieht gegenwärtige Messe mit einem vollständigen Lager glatter und geschliffener Corallen in allen möglichen Gattungen eigener Fabrik.

Meine Wohnung ist bei Herrn Bleymeyer, Reichsstraße No. 400, erste Etage.

A^{te} Sellier aus Paris,

hat diese Messe wieder ein gut assortirtes Lager der neuesten Pariser Moden, Blumen und Federn. Sie empfehle sich unter Versicherung billiger Preise damit bestens, Hainstraße, Kleines Joachimsthal Nr. 197, vorn heraus, 1 Treppe.

Sellier & Comp., aus Paris und Leipzig,

unterm Rathhause, Ecke des Salzgaschens,

empfehlen ihr gut assortirtes Lager in französischen Galanterie- und Modewaaren aller Art, en gros und detail zu festgesetzten Preisen.

August Stäglich, Goldschmidt,

empfehle sich mit Einkauf von Gold, Silber, Edelsteinen, wie auch mit Ein- und Verkauf von Alterthümern und Kunstsachen von Elfenbein, Glas u. Das Gewölbe ist in Auerbachs Hofe Nr. 26.

Englische Doppelflinten und Büchenschlösser,

sowohl für gewöhnliches als auch für Knallpulver eingerichtet, von einem der vorzüglichsten Meister, sind wieder in großer Auswahl angekommen bei

Johann Eckhardt,

Katharinenstraße Nr. 392, im Hause des Herrn Otto Bonorand.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in gefassten und ungefassten Juwe-
len, Perlen und Bijouterien. Logiren bei Herrn Jacobi, Reichsstraße Nr. 545.

Jean Fesq, aus Braunschweig,

bezieht diese Messe wieder

mit einem vollständig assortirten Lager von Regenschirmen,
eigner Fabrik, in allen Sorten, mit doppelten schweren Taffeten, mit elfenbeinernen Griff-
fen, auch chinesische Schirme, Schirme in Stöcken, mit ledernen Futteralen, wie auch
Gingham-Schirme in allen Farben; ingleichen

Sonnenschirme für Damen in den neuesten Dessains

und in vorzüglich schönen Formen. Ungeachtet die Preise der Taffete seit letzter Seiden-
Ernte sehr gestiegen sind, ist derselbe durch bedeutende Vorräthe in Stand gesetzt, seinen
geehrten Abnehmern die alten billigen Preise zu bewilligen. Von diesen Schirmen ist hier,
in Magdeburg und Braunschweig, für beständig ein complettes Lager vorrätzig, wo
um dieselben Preise verkauft wird, sowohl im Duzend als Einzelnen. Es erbittet sich der-
selbe die Bestellungen am liebsten nach Braunschweig, oder auch nach Magdeburg,
von wo aus dieselben durch ganz Preußen accisefrei effectuirt werden können.

Sein Lager ist in Braunschweig an der Ecke des Pappenstiegs Nr. 2585,

in Magdeburg dem weißen Schwan gegenüber am breiten Weg,

in Leipzig in und außer den Messen neben Herrn C. F. Mechau's
Frau Wittwe.

Johann Christian Carl Knoblauch,

von Frankfurt am Main,

bezieht die Messe zum erstenmal mit einem vollständigen Sortiment italienischer
Strohhüte und Pariser Blumen, hat sein Lager auf dem neuen Neumarkt in der Maria,
No. 607, und empfiehlt sich unter Versicherung reelster Bedienung bestens.

Wilhelmine Schade, Petersstraße No. 36, erste Etage,

empfehlte sich für diese Messe wieder mit einer schönen Auswahl des neuesten Pariser Damen-
putzes in allen Arten und Façons, Blumen, Federn und allen zum Putz gehörigen Ar-
tikel; bittet um recht zahlreichen Besuch und wird sich durch prompte und sehr billige Be-
dienung das ihr geschenkte Zutrauen ferner zu erhalten suchen.

Edw. Lavy, aus Hamburg,

empfehlte sich den geehrten Herren Kaufleuten, so wie dem resp. Publikum mit einem assor-
tirten Lager dauerhaft und modern gearbeiteter seidener Regen- und Sonnenschirme, eigner
Fabrik, in seinem Gewölbe in Auerbachs Hofe, der königl. Porcellan-Niederlage gegenüber.

Für Gewehr-Fabrikanten und Büchenschäfte

erhielt ich eine Parthie ganz gesunde rohe nußbaumene Doppelflintenschäfte, welche sehr bil-
lig verkauft werden sollen.

Johann Eckhardt,

Katharinenstraße Nr. 392, neben Herrn Otto Bonorand.

Wohlfeile Waaren.

Necht englische melirte Casemirs und Circassias zu Sommerkleidern für Herren und Kinder;
ganz neue Westen-Zeuche;
sehr viele schwarze und couleurte, seidene und halbseidene Dameskleider-Stoffe und Merinos;
englische Cattune, Jaconets, Ghinghams in den neuesten Mustern und sehr wohlfeil;
weiße englische Gambries, Vorhangs-Mouffeline, Meubles-Ziige, Dymithis und Pique's
im Stück und zu Bettdecken;
französische Long-Shawls und Dames-Umschlagetücher, auch kleine seidene und wollene Tü-
cher, bedeutend unter dem Fabrikpreis;
weiße und bunte Herren-Halstücher, leinene Mannshemden, Taschentücher, englische Regen-
schirme und Vorhemdchen.

Gottfr. Ludw. Schmidt, Peterstraße No. 33.

Wohlfeile Waaren

empfangen

Hartwig und Freytag, Petersstraße No. 36,

$\frac{1}{2}$ durchwirkte Bagdadtücher, gestreift und mit Palmets, 32 bis 48 Gr., $\frac{1}{2}$ wollene durch-
wirkte, mit Borduren 3 bis 5 Thlr., seidene achtsfarbige Basttücher 10 bis 12 Gr., Tricot-
tücher 24 bis 32 Gr., Troutoutücher und Shawls von 16 bis 24 Gr., neue Bajaderen und
Pellerines, Gros de Pologne-Tücher 9 bis 12 Gr., feine baumwollene Damenstrümpfe
4 Gr., Vorhangs-Mouffeline 1 bis 3 Gr., $\frac{1}{2}$ Rolleurzeuge 4 bis 8 Gr., engl. Dimitti
3 bis 5 Gr., Cattuntücher 2 bis 3 Gr., coul. Futter-Cattune $1\frac{1}{2}$ bis 3 Gr., engl. Hosenträger
8 Gr., Regenschirme 36 Gr., wattirte Cattun- und Piqué-Bettdecken von 3 bis 5 Thlr.,
nebst einer großen Auswahl von andern billigen Waaren.

Andreas Pfreger, Galanterie-Drechsler-Waaren-Fabrikant,

empfehlte sich in allen Gattungen Drechsler-Arbeit, als Pfeifenröhren von Horn, Weich-
sel und sonstigen Holzarten, wie auch Weichsel und andern Stöcken mit und ohne Pfeifen-
röhren, Fischangelstöcken, Spritzstöcken, Zuckerhämmer, Zuckerbüchsen, Barbierbüchsen,
Kaffeemühlen, buchsholzenen Löffel und Gabeln, verschiedenen Sorten Schreibzeugen,
schwarzen Bodratschaner Pfeifenköpfen, so wie auch ächten rothen vergoldeten erdenen Pfei-
fenköpfen als auch beschlagenen von verschiedener Form, allen Gattungen Rauchtobaksbla-
sen, Pfeifenquasten, und mehreren sonstigen Artikeln. Seine Bude ist auf dem Markte in
der Rathhaus-Reihe von der Engel-Apotheke her, 3. Bude linker Hand.

Auf diejenigen Stücke, die ich nicht bei mir führe, nehme ich Bestellungen an und ver-
sichere die prompteste Bedienung. Wien, wohnhaft zu Mariabilf beim blechernen Thurm,
der Stiftskirche gegenüber Nr. 6.

Leistner und Sohn,

Spitzen-Fabrikanten aus Großpöbla bei Schneeberg, (in Leipzig
am Markte Nr. 194, erste Etage) empfehlen sich mit einem wohlaffortirten Lager
von weißen geklöppelten Zwirnsitzen in allen Gattungen und Breiten zu den billigsten
Preisen.

Das Auschnitt- und Mode-Waarenlager v o n Caspari & Bechmann in Leipzig,

(Thomasgäßchen, vom Markte herein das erste Gewölbe, linker Hand), empfiehlt sich zu dieser Messe mit einem vorzüglich schönen Sortiment sächs., franz. und engl. Bize und Callicoes; sächs. und engl. Gingham, Mulls, Tacconets, Cambrics und Wallis; sächs., franz. und engl. Merinos; gemusterte weiße Piqués zu Negligees; weiße und gedruckte London-Piqués; Toilinetts, Valenciás und Casimirs zu Giletts im neuesten Geschmack; Circassias, Spring-Cords, Florentees, weiße, farbige und gestreifte Satteens zu Beinkleidern; glatte und geköpernte Nanquins in allen Farben; breite und schmale ostind. Nanquins von erster Qualität; Berracans zu Sommer-Röcken in allen Modefarben; seidene, Merinos-, Cambric-, weiße und bunte Mouffelin- und Cattun-Tücher zu allen Preisen und in großer Auswahl; Hemden, Körper- und Futterflanell, Espagnolettes und Moltons, schwarze und couleurte Serge de Berrys; runde Herrenhüte, lederne Handschuhe und viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel, die sämtlich unter Versicherung der besten und promptesten Bedienung zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Erhaltung und Verbesserung des Gesichts durch Augen- gläser und Verhaltensregeln für gesunde und schwache Augen.

Hierzu werden die Augen, der Zustand der Gesundheit, und die übrigen Umstände, in wiefern solche auf die Sehkraft Einfluß haben, genau untersucht, und darnach die feinsten Gläser bestimmt und jeder beliebigen mehr oder minder eleganten Fassung, nebst Verhaltensregeln, gegeben.

Bei Aenderung der Sehkraft werden auch wieder andere passende Gläser eingesetzt.

Auf gleiche Weise können von hier auch abwesende Personen für ihre Augen Rath und Hülfe erhalten, wenn sie die kleine Schrift:

„*Taubers oculistische Anweisung für auswärtige Personen* 2e. 4te
„*vermehrte Auflage.* Leipzig 1823, bei J. A. Barth und im oculistischen Institute.
„*Preis 2 Gr.*“

genau beantworten. Nicht passende Gläser, welche auf nicht genaue Beantwortung dieser Schrift erfolgen könnten, werden sogleich gegen andere wieder zurück genommen.

Im oculistischen Institute zu Leipzig, in der Grimma'schen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758.
Mag. Tauber.

Joh. Fr. Bühler, Pinsel-Fabrikant aus Schönefeld,
hat seinen Stand in der Grimmaschen Gasse, neben dem Droguerie-Gewölbe der Herren Dieß und Richter.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum 106. Stück des Leipziger Tageblatts.
Mittwoch, den 16. April 1823.

Dennig & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,
haben ihr bisheriges Logis in der Grimma'schen Gasse verlassen und wohnen nunmehr in
der Reichsstraße Nr. 584, dem Schuhmachergäßchen gegenüber, wo sie sich zu geneigtem
Zuspruch empfehlen.

A. Breakenridge, aus Glasgow und Hamburg,

empfehlte sich diese Messe mit einem äußerst vollständigen Assortiment von englischen seidnen
und Merinos-Shawls in dem neuesten und schönsten Geschmack; ferner mit folgenden schot-
tischen Manufactur-Waaren, als: Mulls, Tacconets, Tacconet-Tücher, Mouffelin-Kleider,
Lappets, Gaze, Zebra- und Imitation-Shawls und Tücher, Pulicates etc., und hat sein La-
ger in dem Eckhause der Katharinenstraße und des Brühls Nr. 363, im ersten Stock.

Feine und ordinaire italienische, so wie genähte französische Strohhüte,

findet man preiswürdig bei Atte Sellier aus Paris, Hainstraße, kleines Joachimsthal
Nr. 197, vorn heraus, 1 Treppe.

James Grieve, aus Glasgow und Hamburg,

empfehlte sich zur gegenwärtigen Messe mit seinem vollständigen Lager seidener und Me-
rino-Shawls, wie auch allen andern Arten englischer und schottischer Manufactur-Waa-
ren, bestehend in seidnen, gedruckten und weißen Kleidern, Zebra-Shawls, Mulls, Tac-
conets, Halstüchern für Herren und Damen, Bandannoes, Gazen, Book-Mouffeline,
Lappets u. dergl. m., zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist wie gewöhnlich in der Katha-
rinenstraße in Herrn Krägers Haus Nr. 370, eine Treppe hoch.

Del für Uhrmacher.

Huile des Horloges Marines et l'Astronomique, de Mr. Bordieu, ist zu haben in
Flaschen bei J. F. Germann, Salzgäßchen Nr. 586. Dieses Del ist als ganz vorzüglich
für Uhrmacher empfohlen worden.

Großes Parfumerie-Lager,

bezogen von den besten Pariser Fabriken und zu den Fabrikpreisen gestellt, findet man
bei Sellier und Comp., aus Paris und Leipzig,
Salzgäßchen-Ecke.

Wiener Stuhuhren.

Unterzeichneter empfehle sich mit einem wohl assortirten Lager Wiener Stuhuhren,
eigner Fabrik, zu den billigsten Preisen. Seine Bude ist auf dem Markte, im Durchgange
vom Barfußgäßchen ins Salzgäßchen die dritte Bude.
Ludwig Osthelder, aus Wien.

Commissionslager von seidenen Bändern,

zum Fabrikpreis

bei B. Lupin und Comp., Grimma'sche Gasse Nr. 578, 1 Treppe hoch.

H. E. Weber et Comp.,

Bijouteriefabrikanten aus Stuttgart,

(vorher Grimma'sche Gasse Nr. 592,)

wohnen jetzt in der Reichsstraße Nr. 544, in D. Haasens Hause, bei Madame Neumann eine Treppe hoch.

Bayon Lecoœur, aus Paris,

hat diese Messe sein französisches Galanterie- und Modewaaren-Lager in der Reichsstraße Nr. 398.

Abraham Huguelet, aus la Chaux de Fonds in der Schweiz, ist gesonnen, das Geschäft niederzulegen, und bietet hiermit sein Waarenlager: Stuh- und Taschenuhren, Fournituren zc. bester Qualität, zum Fabrikpreis und bei Parthien darunter an. Er logirt bei Herrn F. C. Dalnoncourt, Fleischergasse, Caffeebaum, 2te Etage.

Verpachtung. Die in Feld- und Vieh-Wirthschaft auch Obstnutzung bestehende Oekonomie des bei der Stadt Leipzig nahe gelegenen Brandvorwerks, wozu 89½ Acker Feld, 14 Acker Wiese nebst Gräferei und Trift, 25 Melkkühe, 1 Bullen, 4 Pferde und noch andere Nutzungen gehören, soll von Johannis 1823 an auf 6 nacheinander folgende Jahre an den Meist- und Bestbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Pachtlustigen, verpachtet werden. Es werden daher alle diejenigen, welche solche zu pachten gesonnen, hiermit eingeladen, von heute an und bis zum 7. Mai d. J. als an welchem Tage mit dem annehmlich befundenen und ausgewählten Bestbietenden ein Pachtcontract sodann abgeschlossen werden soll, sich bei mir dem mit diesfalligen Auftrage versehenen Unterzeichneten gefälligst zu melden, die Pachtbedingungen und den ohngefähren Nutzungsanschlag zu vernehmen, ihre Gebote darauf zu thun und fernerer Unterhandlung darüber sich gewärtig zu halten, im übrigen aber auch über ihre persönlichen und Vermögens-Verhältnisse glaubhafte Nachweisung zu ertheilen. Leipzig, am 2. April 1823.

D. Karl August Peschkau, Burgstraße Nr. 141.

Anzeige. Von heute an habe ich mein Geschäft in Bärwalds Hause, Petersstraße Nr. 33. Leipzig, den 2. April 1823. J. B. Millies.

Aufforderung. Hierdurch ersuche ich denjenigen Herrn Haupt- oder Subcollec- teur in oder außer Leipzig, welcher einen ansehnlichen Lotterie-Gewinn, vor ohngefähr 8 bis 12 Wochen, an den Verstorbenen Christ. Buschendorf in Groß-Dölzig ausgezahlt hat, es wegen Familien-Verhältnissen, gegen eine gute Belohnung, anzuzeigen bei dem Cigarren-Fabrikanten J. G. Kößling, Grimma'sche Gasse Nr. 8.

Gesuch. Es wird ein lediges Frauenzimmer von gesetzten Jahren, welche im Rechnen, Schreiben und übrigen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist und Caution stellen kann, in eine Wirthschaft zum Verkauf durch die G ü n t h e r'sche Geschäftsanstalt, auf der Reichsstraße Nr. 546, gesucht.

Gesuch. Ein unverheiratheter Kutscher, der noch in Diensten ist, seinen Dienst ver-
steht und auf Reisen Bescheid weiß, wünscht bei anständiger Herrschaft bis zum 1. Mai sein
Unterkommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Capitalgesuch. Gegen hypothekarische Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück
und gegen 4 Procent Verzinsung, werden sofort 4000 Thaler Capital gesucht.

Auch können 200 und 300 Thaler bei hier angefahrenen braven Männern auf ge-
richtliche Obligationen untergebracht werden. Wer zu diesen Geschäften geneigt ist, beliebe
seine Adresse in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Vermiethung. Zwei tapezirte Zimmer nebst Schlafkabinet sind an der Promenade
vor dem Grimmaschen Thore an einen ledigen Herrn zu vermieten und können sogleich be-
zogen werden. Nähere Auskunft bei dem Eigenthümer des Hauses No. 1200.

Zu vermieten sind Logis für ledige Herren in der Nicolaisstraße No. 533.

Vermiethung. In Nr. 590 auf der Grimma'schen Gasse ist von Michael d. J. an
die erste Etage zu vermieten, und in Nr. 514 auf dem Brühl, 3 Treppen hoch, das Nähere
hierüber zu erfahren.

Vermiethung. Zu bevorstehendem Rostocker Pfingstmarkt sind in der Mönchenstraße,
in einem sehr gut gelegenen Hause, mehrere schöne Logis zu vermieten, und das Nähere
hierüber in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der in einigen Tagen mit eigenem Wa-
gen über Berlin, Königsberg, Riga nach Peterburg abgeht, sucht einen Reisegesellschafter
auf gemeinschaftliche Kosten. Zu erfragen bei Herrn Unrein, im Hotel de Russie.

Verloren wurde am Sonntage eine Brustnadel mit Smaragd und Diamanten besetzt,
ohne Stiel; wer solche bei Unterzeichnetem abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.
Theod. Strube, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Verloren. Es ist am Montag, den 14. April, von einem Fremden ein Röllchen
weißes Pergament auf einer Bude liegen geblieben; man bittet gegen 16 Gr. Belohnung
solches abzugeben an
J. G. Schlenck, Nr. 1009 vor dem Ranstädter Thore.

Verlaufener Hund.

Es hat sich am Sonntag, den 13. April, ein junger Hühnerhund verlaufen; wer sol-
chen in Nr. 147 1ste Etage wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung. Der Hund
ist 9 Monat alt, von Farbe weiß, mit graubraun gesprenkelten und drei großen braunen
Flecken und eben solchem Behänge, hat einen starken Hals und dunkle Füße. Er hört auf
den Namen „Alla“.

Thorzettel vom 15. April.

Grimma'sches Thor.	u.	Hr. Missionair Monhard, v. Herrnhut, in d. Säge	7
Gestern Abend.		Hr. Benq. Bassenge, v. Dresden, in Friedels Hofe	7
Hr. Kfm. Haubold, v. Zorgau, in d. Dresd. Herberge	5	Hrn. Hfl. Müller, Schwenke, Schöne u. Lange, v.	7
Hr. Kfm. Carbella, v. Ambelaja, in Rupperts Hofe	6	Dresden, im Elephanten	7
		Hr. Artm. Marschner, v. Mühlberg, im g. Adler	7

Fr. Mineralienhdl. Meichin, v. Schwarzenberg, u. Fr. Kfm. Sylvio, v. Krayburg., im Strauß u. im Hotel de Baviere	8
Fr. General v. Uminsky, auß. Dienst., a. Pohlen, v. Dresden, im Hotel de Baviere	8
Vormittag.	
Die Breslauer reitende Post	5
Die Dresdner reitende Post	7
Die Bauhner reitende Post	7
Fr. Banq. Kasel, v. Dresden, bei Rouffet	7
Fr. Kfm. Sander, a. Rixingen, v. Dresd., im Schilde	8
Fr. Cammerhr. Graf Skorzewski, v. Prucknowo, im Hotel de Saxe	8
Das Tuchm.-Handwerk v. Finsterwalde, im Pelikan, Gewandhse, b. Mittweyda u. in d. Dresd. Herberge	9
Fr. Kfm. Bahse, v. Zittau, in Hannsens Hse	10
Fr. Maj. v. Heinz, in pr. D., v. Dresden, p. d.	12
Nachmittag.	
Fr. Maj. v. Suter, in pr. Dienst., v. Dresden, im Hotel de Baviere	2
Fr. Kfm. Haase, v. Mügeln, in Stadt Hamburg	3
Fr. Freihr. v. Kesting, f. baierisch. Oberstallmstr. v. Dresden, im Hot. de Bav.	3
Fr. Rittmstr. v. Knobelsdorf, a. pr. Dienst., v. Frey- stadt, in Stadt Wien	4
Fr. Graf v. Burghaus, v. Lausa in Schlessien, im Hotel de Saxe	5

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.	
Frn. Kfl. Schneider, Black u. Schwarz, v. Berlin, unbestimmt	6
Frn. Kfl. Kalisky, Pfau, Wagner u. Schacktor, v. Magdeburg, in Nr. 15, 757, in d. Sonne u. Küst- ners Hause	9
Vormittag.	
Die Dessauer fahrende Post	3
Die Berliner fahrende Post	3
Frn. Kfl. Schöne, Fr. Amtm. Kopasi, Fr. Actuarius Schmidt, u. Fr. Diacon. Tiedemann, v. Potsdam u. Seyda, b. Wenzel	6
Frn. Kfl. Hübner, Lange u. Eichel, v. Breslau und Magdeburg, in Nr. 651 u. bei Mähr	7
Fr. Kfm. Umponius, v. Jüterbock, in Nr. 751	7
Fr. Kfm. Ellente, v. Halle, im Hotel de France	10
Fr. Kfm. Heinicke, v. Magdeburg, in Nr. 257	10
Fr. Past. Pirzel, v. hier, v. Halle zurück	11
Die Landsberger fahrende Post	11
Eine Estafette von Düben	12
Nachmittag.	
Fr. Dr. Dehlert, v. Königsberg, unbestimmt	1
Die Braunschweiger fahrende Post	3
Frn. Kfl. Sternberg u. Ballach, v. Hamburg, unb.	3
Die Braunschweiger reitende Post	4

Ranstädter Thor. U.

Gestern Abend.	
Frn. Kfl. Möller, Meerbach u. Hüttenmüller, v. Arnstadt, Tennstädt u. Sülz, in Nr. 2, bei Si- mon und in der Gans	6
Fr. Oberforstmr. v. Holleben, v. Rudolstadt, in St. Altenburg	6
Fr. Partik. v. Kärleben, v. Gröningen, u. Schuler, v. Frankf. a. M., im Hotel de Prusse	6
Frn. Kfl. Gebr. Agthe, v. Sangerhausen, b. Förster	7
Fr. Fabr. Zimmermann, v. Apolda, b. Otto	10
Frn. Kfl. Köhler u. Schickedanz, von Hanau und Hamburg, im bl. Hecht u. b. Zahn	10
Fr. Kfm. Matthes, a. Elterlein, v. Frankf. a. M., Nr. 33	10
Vormittag.	
Die Stollberger fahrende Post	5
Frn. Kfl. Bouvot u. Biseliche, v. Paris, unbest.	6
Frn. Kfl. Köhler u. Susmann, v. Hanau, im Bock	6
Ein kais. russ. Courier, v. London, pass. durch	3
Fr. Kfm. Vogel, v. Naumburg, b. Rosentreter	11
Nachmittag.	
Fr. Kfm. Böhler, a. Plauen, v. Frankf. a. M., bei Kaltenborn	1
Fr. Kfm. Donat, v. Weimar, im Hot. de France	1
Fr. Stallmstr. Lindhorst, v. Sondershausen, i. H. de Pr.	2
Fr. Kfm. Goldschmidt, aus Berlin, von Weimar, in St. Berlin	2
Fr. Kfm. Goldschmidt, v. Cassel, Nr. 503	2
Die Hamburger reitende Post	3
Fr. Kfm. Weise, v. Langensalza, im H. de Russie	4
Fr. Kfm. Henle, v. Fürth, Nr. 420	4
Frn. Kfl. Hickebier u. Keller, v. Buttstedt, beim Post. Schreiber	4
Peters Thor. U.	
Gestern Abend.	
Fr. Kfm. Dietel, v. Eisebach, im Heilbrunnen	6
Fr. Kfm. Morand, v. Gera, b. Werner	7
Fr. Kfm. Müller, v. Wüstenbrand, im w. Adler	7
Vormittag.	
Fr. Kfm. Büttner, v. Lobenstein, b. Hoyer	9
Nachmittag.	
Fr. Kfm. Trandorf, v. Schneeberg, unbestimmt	4
Fr. Kfm. Grund, v. Gera, b. Wieprecht	5
Hospital Thor. U.	
Gestern Abend.	
Fr. Kfm. Schmidt, a. Moskau, im Hot. de. Russie	11
Vormittag.	
Die Annaberger fahrende Post	10
Fr. Rittergutsbes. Kopp, a. Böhlen, v. Grimma, in der g. Säge	12
Nachmittag.	
Fr. Weinhdl. Henninger, a. Rixingen, im H. de Bav.	1
Die Schneeberger fahrende Post	2

Berichtigung. In Nr. 104 muß es in der Anzeige des Herrn Osterland S. 454 statt Spielbrillen: Schielbrillen heißen.